

zu bewahren; sind solche Vorkommnisse dennoch eingetreten, so hat sie der Soldat zu melden.

87. Ohne Mündungsdeckel dürfen Gewehre niemals an eine **Mauer** gelehnt werden.

88. Das **Auspflanzen** und **Abnehmen** des Seitengewehrs muß vorsichtig geschehen.

89. **Zusammengesetzte Gewehre** dürfen nicht gewaltsam auseinander gerissen werden.

90. Ein Mann darf nie mehr als zwei Gewehre auf einmal tragen, und zwar auf jeder Schulter bezw. unter jedem Arm nur eins. Hierbei dürfen die Gewehre nicht mit den Mündungen zusammengebracht oder über einander gelegt werden.

91. **Beim Tragen** dürfen an die Gewehre keinerlei Gegenstände gehängt werden.

92. Die Gewehrriemen sind, sobald die Gewehre in den **Gewehrstützen** stehen, ausgenommen wenn die Schäfte frisch gefirnißt sind, kurz gespannt.

Das Einstellen und Herausnehmen aus den Stützen hat vorsichtig zu geschehen.

93. War ein Gewehr mehrere Tage außer Gebrauch, so empfiehlt es sich, vor dem Laden das Gewehr bei zurückgezogenem Abzug einigemal zu öffnen und zu schließen.

94. **Sand ist aus den Schloßtheilen** und dem **Kasten** sorgfältig zu entfernen.

Sollten **Hemmungen in dem Verschuß auftreten**, so dürfen Gewaltmittel nicht zur Anwendung kommen; die eingeladene Patrone, das Patronenlager und die Verschußtheile sind zu untersuchen.

95. Unnützes **Spannen, Abziehen** und **Sichern** des Gewehrs muß unterbleiben.

96. **Gewehre, welche naß geworden sind** oder **aus denen geschossen ist**, müssen am nächsten Morgen nach der Reinigung auf Nachrosten nachgesehen werden.

97. Die dunkel gehaltenen Metalltheile dürfen nur eingefettet und abgetupft, nicht abgerieben werden.

98. **Soll aus einem Gewehr geschossen werden**, so muß der Lauf rein und der Verschuß in Ordnung sein. Lose **Verbindungs- und Kreuzschrauben** müssen vorher durch einen Unteroffizier fest angezogen werden.

99. Kommen in Folge starken Regens oder vielen Schießens Hemmungen im Schloßgang vor, und ist Zeit zur gründlichen Reinigung nicht vorhanden, so können die Hemmungen durch Auftragen von Knochenöl — im Felde von Schweineschmalz aus der mitgeführten Blechbüchse — beseitigt werden. Sind die Hemmungen auf große Trockenheit der Reibestellen zurückzuführen, so hilft vorübergehend eine Anfeuchtung der Letzteren mit Speichel. Jedoch ist hiervon nur Gebrauch zumachen, wenn Fett nicht verfügbar ist.